



Covid-19: Der amerikanische Konzern Lilly behauptet, dass seine synthetischen Antikörper Krankenhausaufenthalte und Todesfälle um 70% reduzieren.

Der amerikanische Pharmakonzern Lilly behauptet, dass seine synthetischen Antikörper es ermöglichen, die Krankenhausaufenthalte und Todesfälle bei anfälligen Patienten, die mit dem Coronavirus infiziert sind, um 70% zu reduzieren.

Sind synthetische Antikörper einer der Schlüssel zur Eindämmung der Coronavirus-Epidemie? Am Dienstag, dem 26. Januar, teilte der amerikanische Pharmakonzern Eli Lilly mit, dass die Kombination von zwei synthetischen Antikörpern gegen Covid-19 die Krankenhausaufenthalte und Todesfälle bei neu diagnostizierten Hochrisikopatienten um 70 % reduzieren könnte.

New: Today we're announcing Phase 3 clinical data about our investigational antibody therapies administered together to fight #COVID19. Learn more: <https://t.co/alk46dcux1> pic.twitter.com/C6cSmCYFEu

— Eli Lilly and Company (@LillyPad) January 26, 2021

Diese Technik ist gleichbedeutend mit der künstlichen Erzeugung von Antikörpern im Labor, die denen ähnlich sind, die der Körper bei Kontakt mit dem neuen Coronavirus normalerweise selbst produziert. „Bamlanivimab und Etesevimab haben zusammen das Potenzial, eine wichtige Behandlung zu sein, die Krankenhausaufenthalte und Todesfälle bei Hochrisikopatienten mit Covid signifikant reduziert“, sagte der Chief Scientific Officer der Gruppe, Daniel Skovronsky. Die Ergebnisse von Lilly zeigen, dass die Phase-3-Studie mit mehr als 1.000 Teilnehmern ihr Ziel erreicht hat.

Eine solche Behandlung erhielt auch der ehemalige US-Präsident Donald Trump im vergangenen Oktober, nachdem er sich wenige Wochen vor der Präsidentschaftswahl mit dem Coronavirus infiziert hatte. Seine sehr schnelle Genesung war mit der Einnahme dieser Medikamente verbunden.